

Familienbetrieb setzt auf Pulver – Dank Grossteilbeschichtung entsteht Oberflächen-Allrounder



Dieter Kaupp GmbH, Standort Schramberg: Rundumservice für alle Bereiche der Farben - von der Werbetechnik bis zur Pulverbeschichtung

In Schramberg, nicht weit von Villingen-Schwenningen, tut sich was bezüglich Oberflächentechnik. Ein Familienbetrieb mit heute ca. 80 Mitarbeitern an drei Standorten in dieser Region machte seinen Wahlspruch wahr: „Wir wollen alles in Farbe machen“. Jetzt wurde es im Bereich Lackierung dank einer flexiblen Lackier- und Pulverbeschichtungsanlage Realität. Vom Gebäude übers Automobil bis zu Industrielackierung in Nasslack und Pulver werden hier Kunden kompetent oberflächentechnisch betreut und werbetechnisch bedient.

Die Firma Dieter Kaupp GmbH wurde 1967 als Einmann-Betrieb gegründet. Vater Dieter Kaupp firmierte als Baumaler, erweiterte sein Tätigkeitsgebiet aber bald auf den Sektor Automobillackierung. Bald lackierte man – mit zunehmender Anzahl Mitarbeiter – auch Türen, Heizkörper und Maschinenteile. Schon nach 10 Jahren entstand im Sulgener Industriegebiet auf 6.000 m² Fläche der heutige hauptsächliche Produktionsstandort. Hier baute man auch ein neues Gebäude für die Lackierung, allerdings in der ursprünglichen Planung ohne Pulverbeschichtung.

Welche Anlage braucht der Markt?

Es war dem Projektleiter Matthias Kaupp von Anfang an klar, dass das A und O eines funktionierenden und rentablen Beschichtungsunternehmens die reibungslose Logistik ist. In einer Fachzeitschrift stiess man auf ein einzigartiges Anlagenkonzept mit genial einfachem Fördersystem und besichtigte daraufhin verschiedene Betreiber. Das Materialflusskonzept der Firma Meeh GmbH aus Wimsheim überzeugte. Die Forderung, alle Anlagenteile einfach und sicher miteinander zu Verbinden, liess sich damit ideal erfüllen. Bei diesen Besichtigungen entstand auch Lust nach mehr: Mit der richtigen Logistik und der kompakten Bauweise sollte doch auch eine Pulverbeschichtung noch locker Platz in den Firmengebäuden finden!?

Der Entscheid, in diesen Bereich zu investieren, mag erstaunen angesichts der Tatsache, dass sich gegenüber der Firma Kaupp bereits ein Pulverbeschichtungsbetrieb befindet. Diesen wollte man – schon des langjährigen guten nachbarschaftlichen Verhältnisses wegen – nicht auf dessen Stammgebiet konkurrenzieren. Da dieser Betrieb aber über eine Durchlaufanlage verfügt, ist er in seinem Teilespektrum relativ eng limitiert. Vor allem Grossteile können hier nicht wirtschaftlich mit Pulver beschichtet werden. Genau diesen Bereich wollte aber Kaupp verstärkt angehen.

Alles kompakt, alles funktionell

In der allerletzten Planungsphase fiel dann der Entscheid: „Eine Pulverbeschichtung muss integriert werden!“ In der ursprünglich für die Lackieranlage vorgesehenen Halle sind heute Vorbehandlung, Nasslackierkabine, Trockner/Einbrennofen und die Pulverbeschichtungskabine. Dazu gehören natürlich auch Stapelplatz für die Werkstücke

sowie Auf- und Abhängeplätze. Hauptgrund für dieses kleine Raumwunder ist neben der kompakten Bauweise aller Komponenten wieder einmal die Fördertechnik.

Das Meeh'sche Jumbo-Coat-System basiert auf einer rechtwinkligen „Kurvenführung“, so dass keine platzfressenden Radien anfallen. Dadurch lässt sich praktisch jeder Quadratzentimeter für



Manuelle Vorbehandlung garantiert, dass auch Problemzonen der Werkstücke über eine einwandfreie Lackhaftung verfügen

den flexiblen Transport nutzen – ein Vorstellung, die mit Kettenförderung, selbst mit Power- und Free-Systemen, schlicht undenkbar ist. Natürlich wird von Hand gefördert, das leuchtet bei dem Teilespektrum mit Werkstücken bis zu 2 Tonnen an einem Gehänge (oder 4 auf einem Tandemgehänge) ein. Dank der speziell leichtgängigen Rollen der Gehänge sowie Hebe- und Senkstation wird aber auch bei solchen Gewichten die Gesundheit der Mitarbeiter keineswegs überstrapaziert.

DIE BESCHICHTUNGSANLAGE IM ÜBERBLICK

| | |
|--------------------|---|
| Sandstrahlanlage | Fa. Kiess |
| Vorbehandlung | Meeh GmbH |
| Nasslackierung | Fa. Wolf |
| Förderung | Meeh GmbH |
| Pulverkabine | Meeh GmbH |
| Trockner/Ofen | Meeh GmbH |
| Applikation Pulver | ITWGema |
| Werkstückgrössen | 8000 x 4000 x 4000 mm (LxBxH) |
| Werkstückgewicht | 2000 kg auf einer Schiene oder bis zu 4000 kg auf Tandemgehänge |
| Werkstückmaterial | meist Stahl, auch Guss, wenig Aluminium |



Platzsparend und modular aufgebaut und verbunden: Nasslackierung, Trocknung, Pulverbeschichtung und Einbrennen in einem Konzept

Wichtig ist für den Platzbedarf auch, dass der Einbrennofen auch als Haftwassertrockner nach dem Waschen genutzt wird, und da der Naßlacktrockner zwischen Lackier- und Pulverbeschichtungskabine platziert wurde, können staubempfindliche Teile direkt aus dem Nassbereich seitwärts in den Nasslacktrockner beschickt werden, über ein Rolltor in der Längswand. Auch hier sparte man Platz, und sicherte sich damit die höchstmögliche Verfügbarkeit und Flexibilität des Anlagensystems.

Rasante Projektrealisierung

Die letzte Projektphase, in der die Entscheidung für eine Anlage mit Pulverbeschichtung fiel, ging praktisch zum Jahreswechsel 2002/2003 zu Ende – und da stand das Gebäude noch nicht. Der Bau begann dann im März 2003, der Anlagenbau startete Ende August 2003, in Teilbereichen sogar erst im September. Jetzt kamen die Vorteile einer modularen Bauweise voll zum Tragen: Schon im November nutzte der Betreiber alle Komponenten produktiv. Und registrierte schon im

März diesen Jahres eine gute Auslastung. Das Einzugsgebiet erstreckt sich für alle Bereiche vom Bodensee bis nach Stuttgart und umfasst damit einen Wirtschaftsraum, der weiteres Steigerungspotential verspricht.



Grosse und schwere Werkstücke lassen sich manuell äusserst wirtschaftlich sprühen, und auch bei Kleinserien hat die händische Applikation ökonomische Vorteile

Technisch ausgereift, konzeptionell durchdacht

Es ist bezeichnend für die Jumbo-Coat-Anlagen von Meeh, dass sie nicht nur für die Produktion überzeugend ausgelegt sind. Viele Komponenten sind handelsübliche Artikel, was die Ersatzteilbeschaffung wesentlich erleichtert. Sogar die I-Träger der Förderung sind „Handelsware“... Grossen Wert legte man aber bei den Wimsheimern darauf, dass alle Komponenten auch bezüglich Wartung betreibergerecht ausgelegt sind. So befinden sich etwa die Filter der Pulverkabine direkt neben dieser und zwar so, dass sie sich von dort aus einfach reinigen lassen.

Im Bereich Vorbehandlung platzierte Meeh die

Vorlagebehälter auf dem Dach der Waschkabine. Pumpen sorgen für einen einwandfreien Kreislauf, von Waschmedium und Spülwasser. Die manuelle Reinigung in der Waschkabine erfolgt nicht, wie üblich, mittels „Kär-



Das bringt Platz für Produktivität und Logistik: Gerade Förderstrecken mit rechtwinkliger Querverschub garantieren kompakte Bauweise und sind erst noch wartungsarm.

chergerät“ sondern durch eine Industriebeschneidpumpe, deren Lebensdauer durch einen autom. Spülgang nach jedem Waschprozess verlängert wird. Die Gesamtheit aller praxisgerechten Ideen führt zu einem einfachen, hochproduktiven Betrieb der gesamten Anlage.

Produktivität vervielfacht

Matthias Kaupp, Leiter der Abteilungen Lackieren und Beschriften, ist froh über den Entscheid und über die Wahl der Anlagenpartner. „Dank der neuen Halle und der Investition in ein logistisch ideales und betreiberorientiertes Gesamtkonzept hat sich die Produktivität in der Industrielackierung vervielfacht. Unser grösster Vorteil ist heute neben der qualitativ hochstehenden Beschichtung die kurze Lieferzeit – auch Kleinserien sind in wenigen Tagen wieder beim Kunden.“

Mit der jüngsten Betriebserweiterung und Optimierung bietet die Dieter Kaupp GmbH ihren Kunden einen Rundumservice an: Vom Gipsen bis zur Beschriftung, von der Tapete bis zum Nasslack, von der LKW-Lackierung bis zur Pulverbeschichtung – und alles erst noch mit einem eigenen Hol- und Bringservice. „Unsere Entscheidung“, so Matthias Kaupp, „war auch aus heutiger Sicht die einzig richtige. Mit den heute verfügbaren Anlagen erzielen wir mit wenigen Mitarbeitern eine überproportionale Steigerung der Produktivität. Das sichert Arbeitsplätze und eine gesunde wirtschaftlich Basis für unser Unternehmen.“



Trotz überraschender Projekterweiterung bleibt dank der perfekten Logistik viel Platz für Werkstücke und deren Handling

Dieter Kaupp GmbH, Schramberg
Tel. (+49) 74 22 - 99 33-0
info@kaupp-gmbh.com

MEEH Jumbo-Coat GmbH, Wimsheim
Tel. (+49) 70 44 - 9 51 51-0
Fax (+49) 70 44 - 9 51 51-99
info@jumbo-coat.de
www.jumbo-coat.de